Abb. 69. Längsschnitt. Massst. 1 : 20.

Abb. 70. Querschnitt. Massst. 1 : 20.

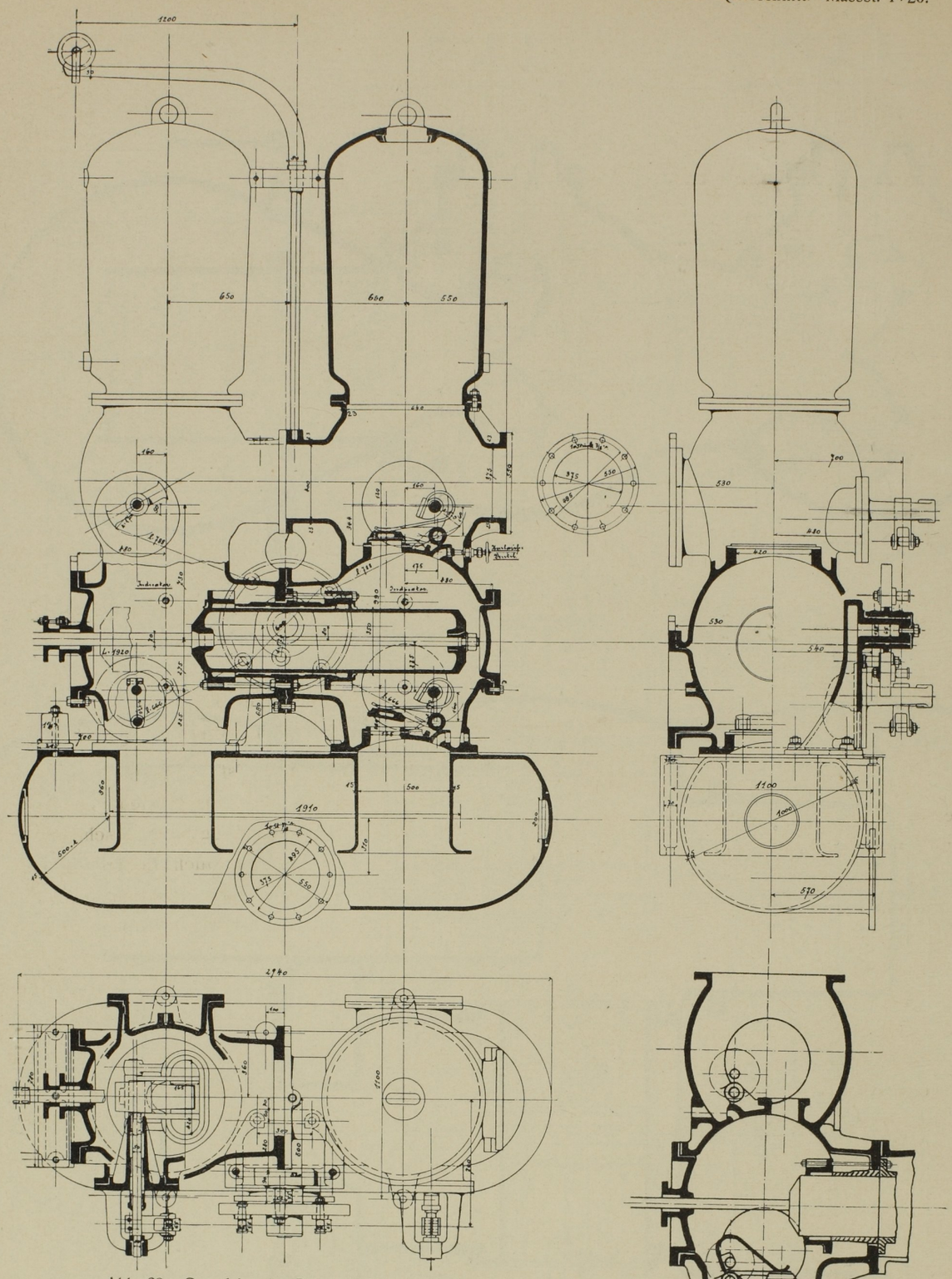

Abb. 68. Grundriss der Pumpe. Massst. 1 : 20.

Abb. 71. Schnitt. Massst. 1 : 20.

Pumpe des Stahlwerks Hoesch in Dortmund.

In gleicher Weise, wie die eigenartigen Pumpen der städtischen Kanalisationswerke in Liegnitz, Charlottenburg, Magdeburg, Kopenhagen und Mülhausen werden in neuerer Zeit auch Pumpen für Fabrikbetriebe gebaut.

Z. B. für das Stahlwerk Hoesch in Dortmund wurden von der Maschinenfabrik Paschke & Co. in Freiberg i. S. Pumpen der in Abb. 68—71 dargestellten Konstruktion ausgeführt, welche die vielfach mit Schlacken vermischten Abwässer der Hütte zu heben haben.

Abb. 69 zeigt die Anordnung der doppeltwirkenden Pumpe mit innen liegender Stopfbüchse, die Anordnung der Klappen und ihrer Steuerung für den Zwangsschluss, Abb. 71 die Einzelheiten des Pumpen- und Ventilkastens. Die Uebertragung des Zwangschlusses erfolgt innerhalb des Ventilkastens durch einen Federhebel, der zugleich als Hubbegrenzung und als elastischer Puffer bei rascher Klappeneröffnung dient, in ähnlicher Weise wie bei den Ausführungen für Charlottenburg und Brandenburg a. H.